

# Buridans Esel

Autor(en): **P.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 31

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449139>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wege

Hab' an manche Tür gepocht,  
Öffnen hat man nicht gemocht.  
Weil es verdross mich wartend zu sehn,  
Was blieb übrig, als weiter zu gehn?  
Aber auch in der nächsten Straße  
Schlug man mir schnell die Tür auf die Nase.

Schloß sich eine Tür schon auf,  
Dennoch vorwärts ging mein Lauf,  
Sand mich fröhlich wieder im Streien.  
Warteten drinnen zu dreien, zu dreien,  
Sahen mich mißtrauisch an, und stehend  
Sagte ich mir: Bald sind wir ein Duzend!

## Buridans Esel

Ein Dialog aus dem gegenwärtigen Zürich.

Auf der Plattform eines Straßenbahnwagens treffen sich die beiden Schulkameraden Heinrich und Martin.

Heinrich: Ach, Salut! Bist du's oder bist du's nicht?

Martin: Ich bin's. Ich müßte mich denn gewaltig täuschen.

Heinrich: Wir haben uns lange nicht gesehen. Erinnerst du dich noch an unsere Schulzeit? Du warst doch damals der, den wir Buridans Esel nannten?

Martin: Stimmt. Bin ich auch heute noch. Heinrich (tiefinnig): Ja, ja, keiner kann aus seiner Haut heraus. — Als wir uns zuletzt sahen, standest du gerade vor der Wahl, entweder bei einem Schreiner oder bei einem Schlosser in die Lehre zu gehen.

Martin: Ja! Und ich habe mich auch in dieser Sache so lange besonnen, bis an beiden Orten der Platz besetzt war.

Heinrich: O, du Armer! Und was bist du dann geworden?

Martin: Vor dem Krieg hätte ich für eine große Firma als Buchhalter entweder nach Paris oder nach Berlin gehen können...

Heinrich: Und warum bist du nicht gegangen? Martin: Ich hatte mich gerade für Paris entschieden, da brach der Krieg aus und ich mußte dableiben.

Heinrich: Ja, ja, es gibt Menschen, die ein ausgesprochenes Pech haben.

Martin: Dann wollte ich energisch Geld verdienen. Ich setzte mich mit zwei Schokoladenfabriken in Verbindung zwecks Exportes nach dem Ausland.

Heinrich: Na und? Das Geschäft wird dir hoffentlich viel eingetragen haben?

Martin: Leider nicht. Als ich mich für Sprüngli entschieden hatte, kam gerade das Ausfuhrverbot und ich mußte mich abermals nach etwas anderem umsehen.

Heinrich: Und dann? Martin: Dann suchte ich nach andern Artikeln. Ich hatte die Wahl zwischen Revolverbänken und Zwieback.

Heinrich: Und wofür hast du dich entschieden?

Martin: Erst für Zwieback — dessen Ausfuhr wurde aber gerade verboten, als ich gewählt hatte...

Heinrich: Da blieben dir immer noch die Revolverbänke. Die dürfen, soviel ich weiß, heute noch ausgeführt werden.

Martin: Gewiß! Als ich aber ankaufen wollte, erklärte man mir, daß ich zu spät komme, da man schon auf Monate hin Bestellungen liegen habe.

Heinrich: Ich sag's ja, wenn man Pech hat...

Martin: Und jetzt weiß ich tatsächlich nicht, was ich tun soll.

Heinrich: Wie wäre es denn mit einem kleinen Versuch in Spionage?

# Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

## Restaurant „General Dufour“

Dufourstraße 80 + Zürich 8 + Nähe Stadttheater und See

Das helle Bier von Hüllmann,  
Das dunkle „Galdengut“,  
Gesellschaftszimmer nebeneinander  
Und klares Nebenblut.

Und Schübli, Schinken, Speck und Würst'  
Nebst Käs vom Emmental.  
Du leid'st im Dufour keinen Durst,  
Auch nicht des Hungers Qual.

Man bringt dir alles gern auf Wunsch,  
Ein Billard steht im Raum;  
Lad' mich ein zu einem Punsch,  
Es war schon lang mein Traum.

B. Gl.

## RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich **S. Ott-Lattner**, Metzger. Telephon Nr. 11210.

## Variété Hirschen

Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches Programm. Höfl. ladet ein **E. Nagler-Kaegi**.

## Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: **Jaques Llorens**.

## Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 80 Cts.  
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit  
Prima Edeleisener-Bier, hell und dunkel  
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung  
Höfl. empfiehlt sich 1555 **K. SPECKER und Frau**.

## WARTBURG

Badenerstrasse 249 Ecke Berthastr.

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90  
Grosse Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine u. Löwenbräu Dietikon 1445

Es empfiehlt sich höflich **Alb. Müller-Moser**

## Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1 1418

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT  
ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon:  
Hell und dunkel :: Gute Speisen.

Sich bestens empfehlend: **A. Sieger-Sauter**.

## Restaurant zum Roten Ochsen

Storchengasse 23 1518

Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.  
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50  
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—  
Samstag u. Sonntag Konzerte. — Empfiehlt sich Inh.: **R. ISLER**.

## URANIABRÜCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch u. Freitag **Grosse Extra-Konzerte**  
**FRANZ PRETTNER** 1425

Stets neue Komödien und Possen  
Höflichst laden ein **H. Kirchhof und Prettnner**

## Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener Konditorei  
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10<sup>1/2</sup> Uhr vormittags, 80 Cts.  
Münchener Kindl-Bräu  
Vornehmstes Etablissement — Keine Musik 1468

Direktion:  
Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

## Münchener Kindl

Langstrasse-Militärstr. — Inhaber G. Burkhardt 1403

Täglich:  
**Künstler-Konzerte**  
Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche.

## Konditorei - Kaffeehalle

Usterstrasse 13 (Löwenplatz).

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.  
1439 Alle Sorten gute Wähen.  
Feinste Pâtisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

## Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse Nr. 19 1412

Extra-Unterhaltungskonzerte  
ff. offene und Flaschenweine — Hüllmann-Spezialbiere —  
Gute Speisen. Höfl. ladet ein **E. Hügli-Gerber**.

Gehen Sie ins Restaurant „Gessnerallee“ in Zürich 1 (nächste Nähe des Hauptbahnhof) zu Ad. Angst-Tanner (früh. z. Strauss); dort essen Sie zu zivilen Preisen vorzüglich. 1591

# Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See  
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Grosser Garten. DINERS. **M. Künzler-Lutz**

## Olympia-Kino

Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.

Vom 27. Juli bis inklusive 2. August 1916:

4 Akte! 4 Akte!

## Sein schwierigster Fall!!

Ein Abenteuer des bekannten Detektivs

## JOE DEEBS

Regie: Joe May. — Der Detektiv: Max Landa.

2 Akte! Sein Schutzengel! 2 Akte!

Ergreifendes Drama.

Was Italien von Oesterreich verlangte!

III. Teil. Aktuelle, hochinteress. Aufnahme!

Prachtvolle Landschaftsbilder!

**AUTO** Hochzeits- 1616  
Privat- und  
Spazierfahrten

ZÜRICH :: TELEPHON  
**27.70** Tag- und  
Nachtbetrieb

**FAHRTEN**

Martin: Meinst du?

Heinrich: Ich habe gehört, daß dieser Artikel sehr gut bezahlt werden soll.

Martin: Du, das ist sehr nett von dir. Das werde ich machen.

Heinrich: Es wird mich freuen, wenn du es dabei zu etwas bringst.

Martin: Gewiß, gewiß, ich werde schon! Uebrigens, hier ist meine Haltestelle. Vielen Dank für deinen guten Rat. Es ist doch gut, daß ich dich noch getroffen habe. (Er springt ab.)

Heinrich (winkt ihm nach).

Ein fremder Herr (der dem Gespräch zugehört hat, wendet sich an Heinrich): Mein Herr, wie kommen Sie dazu, Ihrem Freund allen Ernstes anzuraten, sich der Spionage zu widmen?

Heinrich (lachend): Beruhigen Sie sich. Der wird nie dazu kommen.

Der fremde Herr: Sie haben doch gehört, daß er allen Ernstes daran denkt, Ihrem Kate nachzukommen.

Heinrich: Das hat nichts zu bedeuten. Bis der sich überlegt hat, ob er für Frankreich oder Deutschland Spionagedienste leisten soll — ist der Krieg längst beendet. 21.

### Markt-Gespräch



„Frau Mayer, Sie verkaufen Ihre Kartoffeln immer noch zu 50 Rappen das Kilo, der Polizeivorstand hat doch einen Höchstpreis von 35 Rappen angesetzt.“

„Ja, die Dunderer sölle zerscht emol derfür Sorge, daß eufereine soviel verdient, daß mer sich au no e Schoppe Wii und es Gnagi z' Müni leiste cha!“

### Stilblüten

Aus einem modernen Roman: „Nur die Stimme aus dem Hintergrunde saß noch mit aufgerissenem Munde da.“

Ebenfalls aus einem modernen Roman: „Die Knabenköpfe schauen sich um, werden unruhig wie fließendes Wasser und gehen, die Hände auf dem Rücken, im Zimmer herum.“ 23.

### Ehrengabe

Hast du fünfzig Jahre lang  
Der Erziehung dich beflissen —  
Manchem Peter, manchem Schang,  
Den Verstand und das Gewissen,  
Mancher Anna und Marie  
Das Gefühl geschärft fürs Gute —  
Dann geizt dir, wie noch nie,  
Mensch, ein Trunk vom Nebenblute.

Es bedenkt dich, mackerer Mann,  
Die Regierung von Schaffhausen  
Mit der schönsten Spende dann —  
Nimm sie und mach keine Sausen!  
Zwanzig Flaschen spendet sie  
Von dem besten Ehrenweine —  
Wasser trinkt das liebe Vieh  
Traubensaft der Mensch alleine.

Ungetrübt ist zwar kein Glück  
Hier auf Erden je beschieden —  
Einmal nur macht man das Stück  
Und lehrt fünfzig Jahr hienieden.  
Doch die zwanzig Flaschen, na,  
Dienen nur zur Vorbereitung:  
Nektar und Ambrosia  
Spendet dann die Himmelsleitung. T. G.

## Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

**Café ZWINGLI** Rindermarkt 20  
1. Stock  
Gute reale Land- und Flaschenweine  
Gute Speisen :: Franz. Billard  
Aufmerksame Bedienung 1488  
Höflich empfiehlt sich **St. Hugo-Gruber.**

**Café-Restaurant**  
**Klauser**  
Klausstrasse 45 (Seenähe) Telefon 102.68 Seefeld  
Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier.  
Inh.: **E. Hofbauer-Sauter.**

**Central-Theater**  
ZÜRICH 1 :: Telefon 9054 :: Weinbergstr.  
Programm v. Mittw. 23. Juli bis Dienst. 1. August

**Mein Leben dem Vaterland**  
Grosses, spannendes Abenteuer-Drama in 4 Akten  
**Der Ring** | **Die Dame Nr. 13**  
Gesellschafts-Drama in 2 Akten. Prachtv. koloriert | Lustspiel mit Suzanne Grandals in d. Hauptrolle  
**Bubi und die Schmuggler der Riviera**  
VORANZEIGE! Ab Mittwoch den 2. August  
**DIE VAMPIRE Serie VII.** 4 Akter  
Der Herr des Blitzes  
Erstklassig. Salon-Orchester, Kapellmeister A. Schein

**Restaurant zur Sommerau**  
Seefeldstrasse 188, Zürich 8  
Reale Weine. ff. Hürlimann-Bier. 1529  
Telephon 58.12. **Schwestern Jacob.**

**Alkoholfreies Restaurant**  
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau  
Gute Küche.  
Mittagessen von Fr. —80, L.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.  
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.  
1615 **Th. Popp.**

**Restaurant „Krokodil“**  
Langstr., Zürich 4  
Neu renoviertes Lokal  
ff. Hürlimann-Bier hell und dunkel  
Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen  
Je Sonntags u. Donnerstags  
KONZERT  
Es empfiehlt sich höflichst  
Der neue Wirt  
**H. MOESLE**  
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annabof. 1602

**Gegen Haarausfall**  
Elixier Pincus von Prof. Dr. med. Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett  
Flasche Fr. 3.50. **Alleinverkauf:** Zu beziehen d. H. Weissmann, Parfümerie, Chur. 1553

**Pianos**  
  
am vorteilhaftesten im  
Pianohaus  
**P. Jecklin Söhne**  
Ob. Hirschengr. 10  
Zürich 1.

**Riedtli-Garten** Grösster und schönst. Garten Zürichs  
2000 Sitzplätze  
Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse  
Haltestelle Linie 7 und 22  
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen  
Zwei grosse prima Kegelbahnen  
Telephon 26.31 1520 Inh.: **H. Baur.**

**Eine Tasse guten Kaffee**  
für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs- und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von  
**G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.**  
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

**Chocolat-Bonbons** eigenes, vorzügl. Fabrikat  
**Durststillende Bonbons** in großer Auswahl  
**Caramels moux** (Café, Chocolat, Vanille) empfiehlt höflichst 1980  
Konditorei Egli, Weinplatz 4, Zürich 1

**Löwenzwinger!**  
nach Hagenbedscher Art, zwei Löwen frei auf drei Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Solberbüschen, sowie fünf schöne Panther, Riesenhär und Wolf, Schafal, Adler, Geier, Wäfen.  
**Menagerie Eggenchwiler, Milchbuck-Zürich**

**Wiener Café „Rigi“, Zürich 8**  
Seefeldstrasse 44 — Neu renoviertes Lokal  
Spezialität 1519  
**in alten in- u. ausländischen Weinen**  
Franz. Billard, elektr. Licht, Telephon 4276. **A. Rauch.**

**Restaurant BELLEVUE**  
Militärstrasse 16  
bei der Kaserne 1623  
ff. helles und dunkles Bier  
Gute kalte u. warme Speisen  
1a Flaschen- u. offene Weine  
**A. Froidevaux-Meyer**

**TRINKT**  
**Bischofszeller OBSTWEIN**  
und MOST  
Obstverwertung  
**BISCHOFZELL**  
Obstbranntwein — Kirsch  
Preislisten — Leihgebilde  
Höchste Auszeichnungen!

**Buch über die Ehe**  
mit 40 Bildern  
für Verlobten u. Eheleute.  
Fr. 3.50 per Nachnahme.  
Dazu gratis ein feiner Band der Unterhaltung. 1565  
Verlag Redwig, Luzern 28